

Niederschrift
der 83. Sitzung des AK VB/G der AGBF
und des Fachausschusses Vorbeugender Brandschutz des DFV
am 5. und 6. Oktober 2010 in Berlin

Temperatur von Löschwasser

Bei einer im Außenbereich liegenden Burg soll ein unterirdischer Löschwasserbehälter mit ca. 500 m³ Volumen errichtet werden. Es gibt Überlegungen, diesen Behälter auch zur Speicherung von Sonnenenergie und dann zum Heizen des Gebäudes zu nutzen (Erwärmung des Wassers auf ca. 50 Grad). Die Wassermenge wird dadurch nicht verändert (also keine Brauchwassernutzung).

Die entsprechenden Normen für Löschwasserbrunnen, -teiche und -behälter kennen lediglich die Frostgefahr; Maximaltemperaturen des Wassers werden dort nicht genannt.

Nach ersten Recherchen innerhalb der Feuerwehr würde eine Löschwassertemperatur von maximal 50°C Pumpen und Schläuche der Feuerwehr nicht gefährden.

Problematisch ist hingegen die Verbrühungsgefahr für die Einsatzkräfte der Feuerwehr. Verbrühungen können bereits ab 44 °C auftreten.

Vorläufiges Ergebnis: Max 40 °C aufgrund des Personenschutzes.

Ob die Gefahr einer Legionellenbildung besteht und im Löschleitungsnetz kritisch ist, wird noch von Herrn Brein untersucht.